

www.fair-fish.ch
info@fair-fish.ch
Tel. 0041 52 301 44 35
Fax 0041 52 301 45 80



fair-fish · Burgstr. 107 · CH-8408 Winterthur

für Fairness beim Fischessen

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Herr Bundesminister Sigmar Gabriel
Alexanderstraße 3D
D-10178 Berlin-Mitte

19. November 2008

Erste zertifizierte deutsche Fischerei

Sehr geehrter Herr Bundesminister

Wir begrüßen es, dass mit der Erzeugergemeinschaft der Hochsee- und Kutterfischer GmbH Cuxhaven eine erste deutsche Fischerei für deren Nachhaltigkeit zertifiziert werden konnte.

Nachdem Ihr Ministerium diese Zertifizierung initiiert hat, erlauben wir uns, Ihnen einige Gedanken hierzu zu unterbreiten.

Seelachs deckt laut dem Fisch-Informationszentrum nahezu die Hälfte des deutschen Fischkonsums: 35% Alaska-Seelachs, 5% Seelachs (Köhler) – des gleichen Namens wegen oft verwechselt von Verbrauchern. Wir verstehen, dass man versucht, die Nachhaltigkeit des Fischangebots vor allem bei den hauptsächlich gefragten Arten zu verwirklichen. Auf Dauer wird die Nachhaltigkeit der Fischerei aber nur zu erreichen sein, wenn die Verbraucher/innen von einseitiger Nachfrage weggeführt werden, hin zur naturgemässen Breite des Angebots. Sehen Sie Möglichkeiten, mit dem Gewicht Ihres Ministeriums auch in diese Richtung zu wirken?

Seelachs wird wie andere Grundfischarten hauptsächlich mit Grundschiepnetzen befischt, also mit einer industriellen Technik, welche den Meeresboden und damit den Lebensraum der befischten und weiterer Arten beeinträchtigt. Wir würden es schätzen, wenn Ihr Ministerium vor allem den Konsums von pelagischen Arten beliebt machen würde, welche mit rücksichtsvolleren Methoden befischt werden können und sich rascher reproduzieren.

Schliesslich erlauben wir uns den Hinweis darauf, dass MSC nicht das einzige Zertifizierungsschema ist. Es gibt andere Ansätze, Nachhaltigkeit in der Fischerei zu regeln und zu überwachen. Marktwirtschaftlich betrachtet dürfte es nicht unproblematisch sein, wenn der Bund nur einen dieser Ansätze fördert.

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Rudolf Hoffmann, München · Prof. Detlef Fölsch, Witzenhausen · Prof. Helmut Segner, Bern
Der Verein fair-fish wird getragen von Mitgliedern, durch Spenden und Projektbeiträge.

Postcheckkonto Schweiz: 87-531'032-6 – Deutschland: 143'019'706, Postbank Stuttgart, BLZ 600'100'70

Das Label Friend of the Sea (FOS), für das mittlerweile weltweit ein mit MSC vergleichbares Volumen zertifiziert ist, zeichnet sich durch einen pragmatischen und daher zeit- und kostengünstigen Ansatz aus, der die problematischsten Faktoren direkt angeht: Verzicht auf überfischte Arten wie Alaska-Seelachs und auf umweltschädigende Fischereimethoden wie Grundschieppnetze, Reduktion des Beifangs auf unter acht Prozent.

Das für artisanale Fischereien entwickelte Label fair-fish verlangt darüber hinaus tierschonende Fischerei durch kurze Fangdauer und sofortiges Betäuben und Töten sowie soziale Massnahmen im Sinn des fairen Handels; als erstes konnten Fischereien im Senegal zertifiziert werden, derzeit prüfen wir die Zertifizierung artisanaler Fischereien in Europa an deutschen Küsten wäre möglich.

Wir danken Ihnen für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Verein fair-fish



Heinzpeter Studer
Fachstellenleiter

><(((°>